Jetzt ist die beste Zeit,

um sich von dem reichhaltigen, gediegenen Inhalt und der schnellen, sorgfältigen Berichterstattung, die die Saale-Zeitung auszeichnet, durch ein

Probeabonnement

zu überzeugen. Alle wichtigen Tagesfragen, sowie alle bedeutenderen Nachrichten aus Stadt, Provinz, Reich und aller Welt werden in der

Saale-Zeitung

stets sofort mitgeteilt und ausführlich behandelt, wobei langjährige Erfahrung, die neuerdings sich häufenden reinen Sensationsmeldungen, die lediglich aus Reklamesucht das Publikum irre führen, zu vermeiden weiß. Der im Verhältnis zu dem Gebotenen äußerst billige Abonnementspreis ermöglicht es jedermann in der Provinz, auch neben seinem Lokalblatte diese große zweimal täglich erscheinende Tageszeitung zu halten und wir bitten daher, die Saale-Zeitung probeweise für die Monate

November und Dezember

zu bestellen.

Abonnementspreis in Halle für beide Monate: 1,70 M. bei täglich einmaliger und 1,90 M. bei zweimaliger Zustellung, bei Postbezug 2,17 M. (exkl. Bestellgeld).

Probenummern kostenlos und franko durch die Expedition der „Saale-Zeitung" Halle S., Gr. Brauhausstraße 17.

Halle und Umgegend.

Halle, 29. Oktober.

Wochenplauderei.

Der Oktober neigt sich seinem Ende zu, und es wäre somit angebracht, ihm einen gefühlvollen Nachruf zu widmen, wenn er einen solchen verdient hätte. Aber leider kann der Chronist dem diesjährigen Monat Oktober nichts Gutes nachsagen, im Gegenteil, er sieht sich genötigt, zu konstatieren, daß seit Menschengedenken keine so winterlich kalte Witterung im Oktobermonat geherrscht hat, wie es in diesem Jahr der Fall war. Das Thermometer blieb Tag für Tag um 3, 4 oder 5 Grad unter der dem neunten Jahresmonat zukommenden Normaltemperatur zurück, der erste Frost erschien viel früher, als er von Rechts wegen sich einzustellen hatte, und brachte so die Meteorologen und Wetterpropheten unhöflich genug noch um ihr letztes bißchen Renommee. Schon sind, wie in Thüringen, Bahnen eingeschneit, schon wurde auf den Bergen mit Schlitten gefahren, schon sind an verschiedenen Orten Menschen erfroren. Was sind das für ungehörige Zustände für den Oktobermonat! Dem November nimmt man es nicht übel, wenn er sich als frostiger Gast bei uns einführt (denn dafür gilt er von altersher), aber vom Oktober hätte man doch etwas Besseres erwartet. Man könnte ihm daher auch nur einen unfreundlichen Nekrolog widmen, aus dem bitterer Unmut über die getäuschten Hoffnungen auf klaren Himmel, milde Luft und regenlose Tage spräche, aber es ist besser, diesen Oktober 1905 ruhig dahinscheiden zu lassen, ohne ihm finstere Verwünschungen nachzusenden. Denn schließlich ist er an den bösen, unbehaglichen Wochen, die er uns bereitet hat, noch nicht einmal allein schuldig. Er würde wohl, wenn man ihn zur Rede stellte, mit ausgestreckter Hand stumm auf den großen Sonnenfleck verweisen, der nach den Beobachtungen der Astronomen den zehnten Teil der Sonnenscheibe einnehmen soll. Diese Rechtfertigung müßten wir gelten lassen, denn wenn die Sonne einen so großen schwarzen Fleck bekommt und einen so beträchtlichen Teil ihrer Strahlenkraft einbüßen muß, dann ist es klar, daß wir armen Nordlandsbewohner von einer höheren Macht dazu verurteilt sind, zu frieren. Dieser schwarze Tintenkleck auf dem blanken Sonnenschild fehlte gerade noch in der jetzigen trüben, sorgenreichen Zeit. Der frühe Frost macht uns nun das Leben noch beschwerlicher, als es sowieso schon ist, und zwingt uns zu vorzeitiger Geldausgabe für Heizmaterial. Denn jetzt wird der „wärmende Ofen" zum lieben Freund und trauten Gesellen des Menschen, in dessen wohlige Nähe sich jeder vor dem rauhen Hauch der Herbstwinde flüchtet. Die Poesie des Heims lebt jetzt wieder auf an den langen Abenden beim freundlichen Lampenschein und dem Singsang des Feuers im Ofen. Nun wird Nietzsches Strophe zur Wahrheit:

„Die Krähen schrein
Und ziehen schwirren Flugs zur Stadt:
Bald wird es schnein,
Weh dem, der keine Heimat hat."

Bald wird es schnein! Das klingt wie eine frohe Botschaft. Für die Kinder wenigstens, für die der Schnee so viel Anlaß zur Kurzweil und die Wangen rotfärbendem Zeitvertreib bietet. Was wir bis jetzt vom Schnee zu sehen bekamen, das war mehr ein Zwitterding zwischen Schneeflocke und Regentropfen, aber kein rechter Schnee, wie er dem Winter aus dem Barte stiebt, wenn ihn die Winde daran zausen. Aber Geduld, bald wird es schnein! Und Wald und Flur werden weiß daliegen in schimmernder Pracht und die plaudernden Bäche werden still unter der Eisdecke sich verkriechen und im Frofte wird es dann klingen: Weh dem, der keine Heimat hat!

Bis dahin wird manches entschieden sein, was jetzt noch die Gemüter unserer Bürgerschaft heftig bewegt. Dann werden wir wissen, wer das neue Stadtoberhaupt von Halle sein wird, und wir werden Klarheit haben über die neue Zusammensetzung des Stadtverordnetenkollegiums. Die Debatten über die Stadtverordnetenwahlen, wie sie jetzt an jedem Biertisch an der Tagesordnung sind, haben zweifellos etwas Gutes an sich. Bei dem scharfen Für und Wider der Meinungen über die einzelnen Kandidaten, die auf der Wählerliste stehen, „erwärmen" sich die Streitenden oder erhitzen sich sogar, und das ist in dieser frostkalten Zeit von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Wenn nun auch noch die Frauen, wie es neulich auf dem Allgemeinen Frauentag gefordert wurde, sich eifrig an dem kommunalen Leben beteiligten, was würde dann erst für ein hitziger Kampf entbrennen. Aus dem „stillen" Heim würde dann ja manchmal ein lautes werden, wenn der Mann für diesen und die Frau für jenen Kandidaten eintrete und keiner von des anderen Argumenten sich überzeugen ließe.

Doch das ist Zukunftsmusik. Bleiben wir in der Gegenwart, die uns außer Wahlkampf und Fleischnot auch einiges Erfreuliche spendet und unter diesem als Erfreulichstes die Ausstellung moderner Meister, die der Hallesche Kunstverein in der Volkslesehalle veranstaltet hat, und die am heutigen Sonntag für das Publikum eröffnet wird. Möge jeder sich dort am Schönen erquicken und sein Herz der Kunst öffnen, die die Blüte des Lebens bildet und dauerndere Freuden gibt als alle materiellen Genüsse! pl.

Zur Oberbürgermeisterwahl. Das Gerücht, einer von den vier Kandidaten, Herr Erster Bürgermeister Stolle-Königshütte, habe seine Kandidatur zurückgezogen, scheint sich doch zu bestätigen. Herrn Stolle soll von der Stadtverordneten-Versammlung in Königshütte eine bedeutende Gehaltszulage bewilligt worden sein.

Zur Fleischnot. Vorgestern kamen auf dem hiesigen Schlachthofe eine Anzahl interessierter Herren zusammen, um über sachliche Erhebungen zur Fleischnot zu konferieren. Es wurde beschlossen, Erhebungen anzustellen, ob ein Mindergewicht bei Schlachttieren zurzeit vorhanden ist. Weiter kam man überein, den Magistrat um Prüfung der wirtschaftlichen Lage im Fleischergewerbe zu ersuchen.

In der Johanneskirche findet Dienstag, 31. Oktober, 8¼ Uhr abends eine Reformationsfeier statt, bei welcher Herr Rektor Otto Schulze, Mitglied des Gemeinde-Kirchenrates, einen Vortrag über „Luther auf der Wartburg" und Herr Pastor Faßmer eine Ansprache halten wird. Die Gemeindemitglieder werden zur Teilnahme an dieser Feier eingeladen.

Hoher Besuch. Prinz Heinrich der Niederlande, Prinzgemahl der Königin von Holland, traf gestern abend gegen 11 Uhr von Wilhelmsthal bei Eisenach, wo er sich zur Jagd aufhielt, mit Begleitung und Dienerschaft hier ein und nahm im „Grand Hotel Bode" Wohnung.

Das Platzkonzert wird heute, Sonntag, mittag von der Kapelle der 36er vor dem Stadttheater mit folgendem Programm gegeben: Touristen-Marsch von Kohlmann; Ouvertüre für Militärmusik von Friedrich II.; Gebet a. d. Op. „Der Freischütz" von Weber; „In Kairo" (orientalischer Zug) von Blon; „Fleurs de Fantaisie; Amateurs-Polka von Millöcker.

Alldeutscher Verband. Die Ortsgruppe Halle veranstaltet am Mittwoch, 1. Nov., einen Alldeutschen Abend im „Reichshof".

Ehemalige Annaburger werden darauf aufmerksam gemacht, daß in Halle ein „Verein der Annaburger" besteht, der am 16. Jan. 1906 auf eine 25jährige segensreiche Wirksamkeit zurückblicken darf. Insbesondere hat er es sich zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern nach Kräften mit Rat und Tat zu helfen und die in der Jugend geschlossene Kameradschaft zu beleben. Sitzungen finden jeden zweiten Sonnabend im Monat im Vereinslokal Restaurant Schöne, Große Wallstr. 9, statt, und es wird allen, die in Annaburg ihre Heranbildung fürs Leben erfuhren, dringend ans Herz gelegt, sich an den segensreichen Bestrebungen des Vereins zu beteiligen. Weitere Auskunft erteilt der Vorsitzende Herr Eisenbahnsekretär Rolfs in Halle, Bertramstr. 22.

Kunst und Wissenschaft.

Einen interessanten Altertumsfund hat man beim Umbau des Doms in Königsberg i. Pr. gemacht. Man schreibt darüber der „Danz. Ztg." aus Königsberg: Zu dem Sehenswürdigsten im Dom gehören die zahlreichen Epitaphien im jetzt nicht mehr benutzten Kirchenchor, in welchem u. a. die Hochmeister Ludwig von Erlichshausen, Heinrich Reuß von Plauen, Martin Truchseß von Wetzhausen, Johann von Tiefen, Herzog Albrecht und seine beiden Gemahlinnen, Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg u. a. ruhen. Einige dieser Epitaphien sind wahre Meisterwerke der Kunst. Nun hat man jüngst ein aus dem 16. Jahrhundert stammendes Grabdenkmal gefunden, dessen Mittelstück ein Bild zeigt, das die Kreuzigung Christi darstellt, während sich im Hintergrunde die Stadt Danzig mit der Katharinenkirche in ihrer ursprünglichen Gestalt präsentiert. Der Grabstein wird nach der Werkstatt von Th. Meier-Hannover zur Reinigung gesandt. Alsdann wird aus der Inschrift wohl auch hervorgehen, wen der Stein gedeckt hat.

Ein Kindertheater. Ein eigenartiges Unternehmen ist in Wien von Mitgliedern des Hofburgtheaters im Verein mit einigen Kollegen von anderen Bühnen ins Leben gerufen worden. Es ist dies ein Theater, auf dem von Berufsschauspielern Theaterstücke für Kinder zur Aufführung gebracht werden sollen. Mit der Leitung des Unternehmens in pädagogisch-didaktischer Hinsicht ist seitens der Schulbehörde der bekannte Pädagoge Oberlehrer J. Pennerstorfer betraut worden. Die Eröffnung des neuen Kindertheaters, das den Titel „Kleines Theater" führen wird, ist für die erste Hälfte des kommenden Monats in Aussicht genommen.

r. Kleine Mitteilungen. Dem Inhaber der Firma Brockhaus in Leipzig hat der Zar den St. Stanislausorden 2. Klasse mit dem Stern verliehen. — Das erste heimatkundliche Schulmuseum ist in Dresden eröffnet worden. — Die Bibliothek des jüngst verstorbenen Dichters Ernst Scherenberg ist durch Schenkung der Witwe in den Besitz der Elberfelder Stadtbücherei übergegangen. In dem Nachlaß Scherenbergs befinden sich Gedichte, die zu seinen besten Schöpfungen gehören. Scherenberg wollte ihnen den Titel „Dem Meere zu" geben. Die Sammlung dürfte noch in diesem Jahre erscheinen. — In Turin starb der Professor der vergleichenden Sprachwissenschaft Domenico Pezzi im Alter von 61 Jahren. — Der 16. Kongreß der Gesellschaft Dante Alighieri (Italienischer Sprachverein), der am 24. Oktober in Palermo geschlossen wurde, beschloß, auf die Errichtung eines Dante-Denkmals auf dem Monte Mario bei Rom hinzuwirken. — Nach einer Blättermeldung ist der Antrag der deutschen Regierung, auf der künftigen Ausstellung zu Mailand eine Telegraphenstation nach dem System Slaby zu errichten, abgelehnt worden, mit der Begründung, nach italienischem Gesetz seien die Telegraphen Staatsmonopol.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Reichsbankstellen-Konferenz. Bei der Leipziger Reichsbankhauptstelle fand unter dem Vorsitz Sr. Exzellenz des Reichsbankpräsidenten Dr. Koch eine Konferenz statt, auf der die Reichsbankfilialen von Braunschweig, Breslau, Chemnitz, Dresden, Erfurt, Gera, Halberstadt, Halle, Leipzig, Magdeburg, Nordhausen, Plauen und Zwickau durch deren Direktoren vertreten waren.

Der Schlesische Bankverein, der in engen Beziehungen zur Deutschen Bank steht, beabsichtigt, an der Niederlausitzer Kredit- und Sparbank, die neue Aktien ausgeben soll, Interesse zu nehmen. — Wir meldeten bereits im August, daß der Konzern der Deutschen Bank in Verhandlungen wegen Übernahme der Niederlausitzer Kredit- und Sparbank stehe. Die Verhandlungen führten damals zu keinem Ergebnisse, da über verschiedene Fragen nebensächlicher Natur eine Einigung nicht erzielt werden konnte. Das Kapital des Kottbuser Institutes beträgt augenblicklich 1 Mill. M.

Fluss-Schiffahrtsbericht der Schiffahrts- u. Speditionsfirma Heinr. Heisterbergk, Hamburg, Lübeck.

Hamburg, 28. Okt. Der Mangel an Kahnraum, der die Frachten seit Anfang Oktober von Woche zu Woche höher trieb, trotzdem der Wasserstand der Elbe vollschiffig war, hat inzwischen etwas nachgelassen, infolgedessen auch das Frachtengeschäft in der abgelaufenen Berichtswoche in ruhigere Bahnen einlenkte. Zwar liegen die Frachtsätze auch heute noch so hoch, daß die Flußschiffahrt auf Güter der Rohstoff-Tarife für die Mittelelbe und Sachsen noch immer verzichten muß, weil deren Beförderung auf dem Schienenwege sich durchweg günstiger stellt, aber die Verhältnisse haben sich im allgemeinen doch wesentlich gebessert, und da jetzt von Tag zu Tag mehr Kahnraum heruntersommt und in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit das Stückgutgeschäft allmählich zurückgeht, so steht zu hoffen, daß wenigstens noch für den Rest der Saison halbwegs normale Frachten den Markt beherrschen werden. Billige Notierungen haben wir bei der andauernd beträchtlichen Getreideeinfuhr freilich nicht mehr zu erwarten.

Es wird z. Zt. gezahlt für erstklassiges Massengut per 100 kg nach:

Magdeburg	40	Pfg.	Stettin	62-65	Pfg.
Schönebeck	42	»	Berlin, Deckkähne	40-50	»
Barby	43	»	— offene, große	40-44	»
Aken	44	»	Fürstenberg a. O.	70-75	»
Wallwitzhafen	46	»	Goyatz	80-85	»
Torgau	55-60	»	Oderstationen bis		
Riesa	70-75	»	einschließlich		
Dresden	72-77	»	Breslau	85-90	»
Tetschen, Laube	80-85	»	Cosel	102-110	»
Schönpriesen	85-90	»	Cüstrin	58-62	»
Aussig	85-90	»	Landsberg a. W.	62-65	»
Halle a. S.	60-62	»	Posen	75-78	»
Frankfurt a. O.	68-70	»	Bromberg	—	»

Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 5 Pfg. für 100 kg höher.

Getreide.

Magdeburg, 28. Okt. (Amtl. Notierungen.) Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen fest, engl. gut 167—172, mittel 160—166, gering 150—158, Sommer-Weizen gut 170—176, mittel 160—168, Kolben Sommer, gut 175—180, mittel — —, Rauh- gut 160—165, ausländ. gut 188—195, mittel —.

Roggen fest, inländ. gut 163—168, mittel 155—162, ausländ. gut 165—170, mittel — —, gering — —.

Gerste fest, hiesige Chevalier, gut 165—175 M., mittel 153—163, gering — —, feinste Qualität über Notiz. Landgerste gut 145—155, mittel — —, gering — —. Wintergerste gut — —, mittel — —, gering — —. Ausländ. Futtergerste, gut 133—137.

Hafer fest, inländischer gut 150—158, mittel 140—148, gering 120—130, ausländ. gut 150—168, mittel — —, gering — —.

Mais, fest, runder gut — —, amer. bunter gut 135—139.

Erbsen unver., hiesige, Viktoria-, gut 170—190, mittel 158—168, grüne Folger gut 185—195, mittel 165—175.

Raps, gut — — —M.

Chemische Produkte.

Merseburg, 28. Okt. (Chilisalpeter.) Bericht von Hugo Eichhorn. Tendenz fest; infolge größerer, namentlich spekulativer Ankäufe vermochten die Preise wieder eine Steigerung von 5—7½ Pfg. durchzusetzen. Heutige Notierung Februar-März 1906 10,17½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

London, 27. Okt. Chilisalp. ord. 10 sh. 7½ d., raff. 10 sh. 10½ d.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null.

Saale. Trotha, 28. Okt. morgens + 2,68, abends + 2,66.
» Bernburg, 27. Okt. + 2,10, 28. Okt. + 2,96.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Okt.	Fall	Wuchs		Okt.	Fall	Wuchs
Budweis	27. + 0,08	2	—	Torgau	28. + 1,20	11	—
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» + 2,26	10	—
Jungbunzlau	» + 0,15	—	1	Roßlau	» + 1,91	11	—
Laun	» + 0,50	5	—	Barby	» + 2,40	16	—
Pardubitz	» + 0,16	2	—	Magdeburg	» + 2,07	13	—
Brandeis	» + 0,30	8	—	Tangermde.	» 3,14	14	—
Melnik	» — 0,03	11	—	Wittenberge	» + 2,99	10	—
Leitmeritz	» + 0,07	6	—	Dömitz Peg.	27. + 2,74	12	—
Aussig	28. + 0,36	6	—	Lauenburg	28. + 2,71	9	—
Dresden	» — 1,00	6	—				

Aussig. Von den oberen Plätzen werden 26 cm Fall gemeldet.

Provinzialnachrichten.

§ **Nietleben,** 28. Okt. [Unfall.] Gestern abend 9 Uhr wurde hier der Handelsmann Großheim aus Müllerdorf besinnungslos und mit einer klaffenden Wunde aufgefunden. Sein Pferd war durchgegangen und hatte ihn von seinem Wagen geschleudert. Das Gespann konnte in der Dunkelheit nicht eingeholt werden.

* **Köthen,** 28. Okt. [Zu dem Feuer in Lengefeld,] das bekanntlich durch Kinder veranlaßt wurde, berichtet man noch, daß die Witwe T., der das betr. Grundstück gehört, seit dem Unglückstabend vermißt wird. Alle Nachforschungen nach ihrem Verbleib sind bis jetzt ergebnislos gewesen. Man nimmt an, daß die alte Frau sich in der Verzweiflung ein Leid angetan hat.

* **Sangerhausen,** 28. Okt. [Postdirektor Hentzschen] wurde von Arnstadt i. Th. nach Sangerhausen versetzt.

— [Personalveränderungen in der Armee. Provinz Sachsen und thüringische Fürstentümer. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.] Im Beurlaubtenstande: Dreier, Vizefeldw. des 3. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 66, Freitag, Vizefeldw. des 4. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 164, Laval, Vizewachtm. des Altmärk. Feld-Art.-Reg. Nr. 40, sämtlich in Magdeburg, Kersten, Vizefeldw. des Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93, Bretschneider, Vizewachtm. des Magdeburg. Train-Bat. Nr. 4, beide in Bitterfeld, Loewe, Vizewachtm. des 1. Pomm. Feld-Art.-Reg. Nr. 2 in Aschersleben, Kertüm, Vizewachtm. des Hanseatischen Feld-Art.-Reg. Nr. 75 in Burg, zu Lts. der Res. befördert. Junge, Oberst. des Landw.-Trains 2. Aufgebots in Torgau, zu den Res.-Offizieren des Magdeburg. Train-Bat. Nr. 4 versetzt. Stephanus, Oberst. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots in Gera, zum Hauptm., Matthießen, Oberst. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots in Sondershausen, zum Rittm., Walter, Vizefeldw. des 1. Großherzogl. Hess. Inf.-Regiments (Leibgarde-) Reg. Nr. 115 in Mühlhausen i. Th., Dreyßacker, Vizewachtm. des 1. Ober-Elsäß. Feld-Art.-Reg. Nr. 15, Sonnenkuhl, Vizewachtm. des 2. Ostpreuß. Feld-Art.-Reg. Nr. 54, Schmid, Vizefeldw.

Glashütter Uhren von **A. Lange Söhne** und **Union Glashütte.** **Moderne Zimmeruhren** in grossartiger Auswahl.
Prima Referenzen über gelieferte Uhren. 2 Jahre reelle Garantie. Illustr. Katalog kostenlos. **Paul Maseberg,** Uhrmacher, Gr. Ulrichstr. 48.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051029020/fragment/page=0001

des Garde-Schützen-Bat., beide in Weimar, Tacke, Wiesfeldw. des Kurhess. Pion.-Bat. in Bitterfeld, Bretzeritz, Bizefeldw. des Eisenbahn-Reg. Nr 1 in Meiningen, zu Lts. der Kes. befördert. — Abschiedsbewilligungen. Im Beurlaubtenstande: Zeip, Hauptm. der Kes. des Inf.-Reg. Graf Tauentzien von Wittenberg (3 Brandenburg.) Nr. 20 in Bitterfeld, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Beser, Hauptm der Landw.-Inf. 2. Aufgebots in Magdeburg, mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Hagemann, Hauptm. der Kes. des 1. Westfäl. Feld-Art.-Reg. Nr. 7 in Halberstadt, mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Zimmermann, Oberlt. der Kes. des 4. Magdeburg. Inf.-Reg. Nr. 67, Frhr. v. Massenbach, Oberlt. der Landw.-Feld-Art. 2. Aufgebots, Bauer, Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots, sämtlich in Weißenfels, letzterem behufs Uebersführung zum Sanitätspersonal, Schulz, Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots in Torgau, der Abschied bewilligt. — Beamte der Militärverwaltung: Dorn, Oberverleimer der Garde-Landw. 2. Aufgebots in Halle a. S., der Abschied bewilligt.

---

* **Köthen**, 28. Okt. [Achtuhr-Ladenschluß.] Hier war s. Z. der Antrag auf Einführung des früheren Geschäftsschlusses von 123 Geschäftsinhabern gestellt worden. Bei der Abstimmung selbst stimmten aber nur 92 für den Antrag, 12 dagegen, die übrigen erschienen überhaupt nicht zur Stimmabgabe. Von den in Frage kommenden 183 Geschäften hatten sich 113 mit insgesamt 124 Stimmen an der Abstimmung beteiligt. Nach diesem Ergebnis erscheint es ziemlich zweifelhaft, ob die Regierung den früheren Geschäftsschluß anordnet.

* **Koswig**, 28. Okt. [Aus der Haft entlassen] wurde das Gottlesche Ehepaar, nachdem es 4 Wochen wegen Verdachts der Brandstiftung in Untersuchungshaft sich befand. Die Versicherungssumme ist bedeutend niedriger, als der Wert für Mobiliar sich darstellt.

Briefkasten der „Saale-Zeitung".

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

F. H. B. I. Nachteiliges ist über die Gesellschaft nicht bekannt. Empfehlenswerter ist aber stets eine inländische Gesellschaft.

Mehrere Leser. Wie Sie wohl schon gesehen haben, ist Ihrem Wunsche gern Rechnung getragen worden. Ergebenen Gruß!

R. A. O. H. in Weida. Reichsunmittelbare Familien gibt es nicht mehr in Deutschland. Die Auflösung des alten Deutschen Reiches machte der Reichsunmittelbarkeit ein Ende. Die Reichsunmittelbarkeit genossen die Familien und Personen, die nicht einer landesherrlichen Gewalt, sondern dem Reiche und dem Kaiser unmittelbar unterworfen waren, ferner die Reichsstände, kleinere Herrschaften, Stifter, Klöster, die Reichsritterschaft, die Reichsdörfer, der hohe Adel, die fürstlichen und gräflichen Häuser, die hohen Beamten des Reiches 2c.

b. Z., hier. 1. Die Postämter nehmen junge Mädchen zur Ausbildung als Telephonistinnen unter folgenden Bedingungen an: Die Bewerberinnen dürfen nicht jünger als 18 und nicht älter als 30 Jahre sein. Es wird eine gute Schulbildung verlangt; eine bestimmte Schule ist jedoch nicht vorgeschrieben, auch ehemalige Volksschülerinnen werden zugelassen. Die Bewerberinnen müssen tadellosen Ruf haben, aus anständiger Familie stammen, vollkommen gesund sein (Hauptbedingung) und am Ausbildungsort festen Familienanhalt durch Verwandte haben, bei denen sie wohnen. Der Annahme geht die Ableistung einer Aufnahmeprüfung voraus, bestehend in der Anfertigung eines deutschen Aufsatzes. Die Ausbildungszeit dauert ein halbes Jahr, sie schließt mit einer technischen Prüfung ab. Bewerbungen sind an die Kaiserliche Oberpostdirektion zu richten. — 2. Die Kosten betragen je nach dem Werte des Gegenstandes a) für die Aufnahme des Antrages 25 Pfg. bis 10 Mark, b) für die Eintragung der Veränderung 50 Pfg. bis 3,25 bei 3000 Mark, für je 1500 Mark etwa 40 Pfg. mehr.

Erfurt. Ueberall, abgesehen von den technischen Truppenteilen und den exklusiven Kavallerie-Regimentern. Der junge Kaufmann erwäge bei der Wahl des Truppenteils, welche Garnison dem Orte am nächsten liegt, wo er später seine Existenz zu begründen gedenkt, da man die Uebungen 2c. in der Regel bei demselben Truppenteil ableisten muß, in dem man zum Offizier befördert worden ist. Bei der Wahl der Waffengattung ist die Kostenfrage mitbestimmend. Näheres hierüber erfahren Sie bei „Werner, Praktische Winke für Einjährig-Freiwillige", Verlag der Liebeschen Buchhandlung, Berlin W. 57.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Essen, 28. Okt. Wie die „Rhein.-Westf. Ztg." versichert, beschlossen der Aufsichtsrat und die Direktion der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft in einer gestern hier abgehaltenen Sitzung einer demnächst einzuberufenden Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 11 Mill. Mark und außerdem die Aufnahme einer neuen Anleihe von 30 Mill. Mark vorzuschlagen, von welcher vorläufig der Betrag von 20 Mill. Mark begeben werden soll. Weiter erfährt das Blatt: Der Hauptzweck dieses Antrags sei die Beschaffung von Geldmitteln für die ganze Gemeinschaft Gelsenkirchen, Rote Erde und Schalker, dazu komme noch der Erwerb eines Stammanteils an den Unternehmen von Raab, Kracher u. Co.-Duisburg.

Bochum, 28. Okt. [Privattelegramm.] Die heute in Bochum abgehaltene Generalversammlung des Rheinisch-Westfälischen Stahlwerksverbandes, an der 30 Aktionäre mit 271° Stimmen beteiligt waren, genehmigte einstimmig den vorgelegten Geschäftsbericht und die Bilanz, erteilte dem Aufsichtsrate und dem neuen Vorstande Entlastung. Der Vorstand berichtete, die gegenwärtige Geschäftslage sei günstig, da ca. 50 Proz. Aufträge mehr vorliegen wie zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Brockhaus

Konversations-Lexikon, neueste Auflage, komplett, 17 Bände, liefern unter **günstigsten Bedingungen** Biel & Freund, Breslau II und Wien XIII. Reichillustrierter Luxusprospekt No. 457 L gratis und frei. Vertreter gesucht.

Proben franko.
Versandhaus für
Seidenwaren und Wollstoffe
in schwarz und allen Farben.
Unerreichte Auswahl bei billigen Preisen.
August Michels, Berlin W. 8
Leipziger Strasse 96, Ecke Charlottenstr.
4 Hoflieferanten-Diplome. — Prämiiert Paris 1900.
Katalog gratis.

Das Märchen

von der verdauungsbefördernden Wirkung des Bohnenkaffees wird von der modernen Wissenschaft aufs schärfste bekämpft.

So hat Professor Schulz-Schulzenstein in seinem geschätzten Werke: „Die Verjüngung des menschlichen Lebens" den sicheren Beweis dafür erbracht,

„daß durch den Kaffeegenuß ein Stadium der Verdauung förmlich über-„springen wird. Daher kommt es, daß man nach einer Tasse Kaffee bei gefülltem „Magen sich fast augenblicklich erleichtert fühlt, indem ein Teil der noch unverdauten Speisen „durch den Kaffeereiz vorzeitig in den Darmkanal abgeht. Es kann ein so naturwidriger „Eingriff in das Walten der Natur nicht ungestraft bleiben, und der Kaffee mit seiner „reizenden, aber auch Krämpfe, Schmerzen und Lähmung erzeugenden Wirkung übt sein „Amt als Exekutor der Strafe redlich aus. Das Heer von Zahn- und Kopfschmerzen ist „größtenteils vom Kaffee unter die Fahne gerufen. Ja, der halbseitige Nervenkopfschmerz, „der mit dem Erwachen beginnt, sich allmählich steigert, fast unerträglich wird, ist ein Er-„zeugnis, eine Nachwirkung des anhaltenden Kaffeegenusses. Denn man findet diese Art „Kopfschmerz nur bei früheren Kaffeetrinkern; auch wird eine Tasse schwarzen Kaffees die „Schmerzen stets palliativisch (d. h. nur die Symptome, nicht die Krankheit selbst beseitigend) „lindern oder abkürzen, der deutlichste Beweis, welch starkes Arzneimittel der Kaffee ist."

Wer also die dauernde Garantie für eine gute Verdauung und des daraus entspringenden Wohlbefindens haben will, der muß unter allen Umständen den regelmäßigen Genuß von Bohnenkaffee meiden.

Kathreiners Malzkaffee bietet uns dafür ein wahres Gesundheitsgetränk, das gerade auf die Organe des Unterleibes und speziell auf den wichtigen Prozeß der Verdauung, wie wissenschaftlich feststeht, eine durchaus fördernde, mild anregende Wirkung ausübt und auch nicht die geringste Störung der normalen Funktionen verursacht. Deshalb ist Kathreiners Malzkaffee, zu dessen hygienischen Vorzügen sich noch ein würziger, kaffeeähnlicher Wohlgeschmack, der ihm durch ein eigenartiges, patentiertes Verfahren mitgeteilt wird, gesellt, das denkbar beste, zuträglichste und angenehmste tägliche Getränk, vorausgesetzt, daß man den echten, d. h. den in geschlossenem Paket mit Bild und Namenszug des Pfarrer Kneipp, einkauft. Durch einen Versuch überzeugt man sich sofort von den angeführten Tatsachen.

Sparkasse d. Gemeinde Wahren b. Leipzig
unter Garantie der Gemeinde.
Sicherstes Institut für Geldeinlagen.
Geschäftslokal: Gemeindeamt, Schulstraße 1. Geschäftszeit: Jeden Werktag vormittags 9—1 Uhr und nachmittags 3—6 Uhr. An Sonnabenden durchgehend von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr.
Einlagen werden streng geheim gehalten und mit
3½ Prozent verzinst.
Zugverbindung zwischen Halle und Wahren:

ab Halle:	in Wahren:	ab Wahren:	in Halle:
vorm. 9 Uhr 15 Min.	vorm. 9 Uhr 57 Min.	nachm. 12 Uhr 25 Min.	nachm. 1 Uhr 3 Min
„ 10 „ 39 „	„ 11 „ 16 „	„ 3 „ 54 „	„ 4 „ 32 „
nachm. 1 „ 33 „	nachm. 2 „ 15 „	„ 4 „ 50 „	„ 5 „ 30 „
„ 3 „ 23 „	„ 4 „ 6 „	„ 7 „ 25 „	„ 8 „ 7 „

Große Vieh- u. Inventarauktion in Alsendorf,
Stat. Teutschenthal oder Wansleben, Strecke Halle-Sangerhausen.
Am **Mittwoch den 1. November, von vorm. 11 Uhr an** soll auf dem früher der Witwe Kloß gehörigen **Gute in Alsendorf** das gef. vorhandene lebende und tote Inventar und Vorräte öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und zwar:
5 starke Arbeitspferde, 21 Kühe, 7 Färsen, 8 Kälber, 17 Schweine, ca. 80 Hühner, 1 Droschke, 1 alte Kutsche, 4 Ackerwagen, 1 Preschwagen, 1 Mäh-, Göpel-, Dresch-, Drill-, Häcksel- und Reinigungsmaschine, 2 breitl. Walzen, 1 Ringelwalze, 1 Schleppharke, 2 Kartoffelegel, 3 Pflüge, 1 Dreischar, 3 Krümmer, 4 Eggen, 2 Last- und 1 Rennschlitten, Futterschneider, Rübenheber, Last- und Kutschgeschirre, Karren, Leitern, Fässer 2c. sowie vieles andere.
Max Mendershausen, Cöthen i. A.

Konkursmassen-Verkauf.
Das zur **Siegfried Weiss**'schen Konkursmasse zu Cöthen gehörige Warenlager, bestehend aus Herren- und Knaben-Konfektion, soll am
Mittwoch den 1. Nov. 1905 nachmittags 3 Uhr
im Hotel „zum schwarzen Bär" in Cöthen, Schalaunischestraße, meistbietend versteigert werden. Der Zuschlag bleibt dem Gläubigerausschuß vorbehalten. Jeder Käufer hat eine Bietungskaution von Mk. 1000,—, im Termin zu leisten. Das Lager hat einen Taxwert von ca. Mark 6000,—. Besichtigung nach vorheriger Anmeldung gestattet.
Der Konkursverwalter Carl Stoeber.

Grösste Hallesche Hausschlachterei
mit Motorbetrieb.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.
Fernspr. 1833.
Jeden Montag und Donnerstag:
Grosses Schlachtefest.
Hochfeine Wurstwaren
aus nur reinem, frischem Schweinegut.

Der bewährte und allein ächte
Dr. Kahleyss'sche Magenliqueur
ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei gestörter Verdauung u. chronischem Magen- und Darm-Katarrh als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen a 1,25 Mk. und 2 Mk. bei den Herren
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1.
Sprengel & Rink, Leipziger Str.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen bei Frankfurt a/M.

Hygienische
Bedarfsartikel. Neuest Katalog m. Empfehl viel. Aerzte u. Prof. gratis u. fr.
H. Unger, Gummiwarenfabrik
Berlin NW., Friedrichstrasse 91/92.

„Hochfein parfümiert."
Jugendfrische verleiht
Guthmann's
Cosmos-Seife
Ist die reinste u. mildeste all. Toilettenseifen, erzeugt einen zarten, rosigen Teint u. sammetweiche weiße Haut. Höchst. Fettgehalt. Vornehm. Parfüm.
Pfd.-Stück 25 Pfg.
Dresden
Zu haben in allen einschlägig. Geschäften.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung „Grand Prix"
Globus-Putz-Extract
putzt **besser** als jedes andere Metall-Putzmittel.

Die schönsten Nusstorten liefert:
Gr. Steinstr. 7, Fernspr. 2100. **Hermann Pfautsch,** Konditorei m. elektr. Betrieb.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051029020/fragment/page=0002

F. W. BORCHARDT,

Königlicher u. Kaiserlicher Hoflieferant,

Berlin W.,

Französische Strasse 47/48

empfiehlt sein bedeutendes Lager von

Cognac

grande et fine Champagne

von den ersten Häusern der Charente.

Typ

1885	1876	1868	1858	1854	1848	1846
3.75 M.	5.50 M.	6.50 M.	8.00 M.	10.00 M.	12.00 M.	15.00 M.

pro Flasche.

Original-Abzüge.

J. & F. Martell.

Cognac *,*	Mk. 7,50
Cognac V. O.	„ 8.00
Cognac V. S. O.	„ 9.00
Cognac V. S. O. P.	„ 10,00
Cognac V. V. S. O. P.	„ 15,00
Cognac extra	„ 25,00

Jas. Hennessy & Co.

Cognac ***	Mk. 7,50
Cognac V. O.	„ 8.50

Bisquit, Dubouché & Co.

Cognac **	Mk. 5,50
Cognac ***	„ 6,00
Cognac ****	„ 7,00
Cognac V. O. C. B.	„ 8,00

A. C. Menkow & Cie.

1842er Cognac grande Champagne	Mk. 14,00
1834er Cognac grande Chamdagne	Mk. 20,00
1824er Cognac grande Champagne	Mk 24,00
1812er Cognac grande Champagne grande Marque **Napoleon" Monopole**	Mk. 30,00

Curlier & Cie. Succrs.

Maison Fondée en 1828.

Cognac ***	Mk 7,50
Cognac Vieille fine Champagne	Mk. 16,00

Haupt-Niederlage:

Marnier-Lapostolle

Cognac grande fine Champagne

du Cordon rouge, Mk. 16.—, 1/2 Fl. Mk. 8.50.

Cognac Mousseux 1/4 Fl. 2.50 Mk.

Bei grösserer Abnahme entsprechende Preisermässigung.

Telephon-Anschluss: Amt I. No. 16, 18, 400 u. 1659.
Telegramm-Adresse: Comestibles, Berlin.

Kalkwerke

neuesten Systems.

Wichtige Verbesserungen.

Umbau unrentabler Anlagen.

Gebr. Pfeiffer, Spezialfabrik für Kartzerkleinerung, Kaiserslautern.

Arealangebot

In **Markranstädt**, Industriestadt mit 7500 Einwohnern, 1¼ Stunde westlich v. **Leipzig** (täglich 20 Züge nach jeder Richtung), ist Areal **mit Gleisanschluß** zu billigem Preis vermittelbarer Nähe. Anfragen beantwortet der Stadtrat.

Mein in **Halle a. S., Leipzigerstr. 50** belegenes, **3stöckiges, 1884** in bester Geschäftslage, unweit des Bahnhofes, **praktisch u. massiv** gebautes

Wohn- und Geschäftshaus

mit hohen großen Kellerräumen, nebst großem Speicher, dieser direkt von der Martinstr. zugängig, mithin für jede Branche passend, will ich unter **äußerst günstigen Bedingungen verkaufen.** Näheres beim Besitzer, Händelstraße 15.

Fabrikgebäude,

in **Prettin**, mit Bahn- und Elbanschluß, sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen bei

Eisenbahnbetriebsleitung Prettin.

Hochherrschaftliche Wohnung

Alte Promenade 6, II. Etage

zum 1. April 1906 preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der Preußischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft daselbst.

Wohnung Gr. Ulrichstr. 36

nördliche Hälfte der II. Etage, 7 Fenster Front, 1. April 1906 zu vermieten. Preis 1000 Mark.

Parterre-Wohnung,

2 Stuben, 1 Kammer und 1 Küche, bis 300 M. sofort gesucht. Offerten unter **F. 2787** an die Exped dieser Ztg.

Eine schöne Wohnung,

4 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Wohnung,

2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer und Zubehör, umständehalber sofort oder 1. Januar 1906 zu vermieten. Zu erfr. **Volkmannstr. 5,** Hpt. Nachmittags 2—4 Uhr.

---

2 Wohnungen, Parterre und I. Etage, je 3 Zimmer, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Gartenpromenade, Preis 525 Mk. 1. Jan. 1906 zu vermieten.

Niemeyerstrasse 23.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Restaurateurs und Schmiedemeisters **Paul Heinze** in Halle a. S. wird nach rechtskräftig bestätigtem Zwangsvergleich hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 27. Oktober 1905.
Königliches Amtsgericht. Abtl. 7.

Sie finden Käufer

oder

Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen, Leipzig Thomaskirchhof 17, I.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der, auf meine Kosten, in 417 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 1500 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland u. Nachbarstaaten I. Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln.

Erwerbsuchenden

Frauen und jungen Leuten (vornehmlich solchen, die bereits in der Butter- u. Delikatesswaren Branche konditioniert haben), die sich etablieren wollen, ist dazu von erstem Hause dieser Branche Gelegenheit unter günstigen Bedingungen geboten. Erforderliches Kapital 1 bis 2000 Mk. Offert. unt. **G. R. 242 Invalidendank Leipzig.**

Zentrum Leipzig!

Restauration mit Destillation, Kolonialwaren, inkl. 2 gut besetzte Wäschevollen sofort zu verkaufen, wegen Krankheit der Frau. Off. unter **G. U. 24** an **Mäbius,** Annonc.-Exped., Leipzig, Westplatz.

Warnung!

Bei Kauf eines hiesigen oder auswärtigen Geschäftes, Grundstückes, Gewerbebetriebes jedweder Art oder bei Beteiligung kann man nie genügend vorsichtig sein. Streng reelle Angebote finden Sie in meiner reichhaltigen Offertenliste, die bei Angabe Ihrer Wünsche kostenfrei zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.

E. Kommen, Leipzig Thomaskirchhof 17, I.

8000 Mk. zu 5%

II. Hypothek a. vollvermiet. Grdst. in gut. Lage Halle a/S. v. solv. Besitzer gesucht. **Jedes Risiko ausgeschlossen.** Bei schneller Realisierung ev. **Dauno.** Offerten unter **A. 36892** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig, erb.

Geld bis zu 300 M. gibt diskret und schnellstens bei ratenweisen Rückzahlungen Selbstgeber **Irmler, Berlin,** Gitschinerstraße 92. Viele Dankschreiben.

1,400,000 Mark

Kirchen- u. Spar-Gelder sind auf gute Hypotheken auszuleihen. Auf Acker zu 3¾% auf Häuser zu 4%. Bei Neubau wird Vorschuß ratenweise als Baugeld gezahlt. Nur schriftliche Gesuche sind mit der Aufschrift „**Kapitalsanlage 6480 O.**" an die Expedition zu senden.

Geld gibt Selbstgeber reellen Leuten ev. ohne Bürgs. Ratenw. Rückz. Direkt. **Kubernuss, Berlin 03,** Steinmetzstr. 50.

1,200,000 Mark

sind v. 3½% an auf Acker auszuleihen. **H. Silberberg,** Bankgeschäft, **Halberstadt.**

900,000 Mk. Instituts- u. Privatgelder a 3½% werden auf Acker verliehen. Anträge unter **A. U. 326** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Geld-Darlehne gibt Selbstgeber, 5% feine Vorauszahlung. **Schneeweiss, Berlin,** Rathenowerstr. 68. Rückporto.

Großes Lager in Löffeln.

Große Auswahl

Hochzeits- und Jubiläums-Geschenke

aller Arten in ganz neuen, aparten Mustern zu billigsten Preisen.

Nur edelgarnierte, erprobte Fabrikate.

Juwelier **Tittel,**

Schmeerstraße 11.

5% in Sparmarken.

Gehstörungen Ataxie. Behandlung durch Uebungstherapie (Frenkelsche Methode) unter persönlicher Leitung von **Dr. Frenkel-Helden** im **Park-Sanatorium, Pankow b. Berlin. Dr. Blitz.**

Realgymnasiale Abteilung für Mädchen angegliedert an die Carolinenschule zu Jena (Höhere Mädchenschule).

Dauer des Kursus: 6 Jahre. Aufnahmealter 12 Jahre. **Beginn Ostern 1906.** Auskunft: die Vorsteherin der Carolinenschule: **Antonie Ludewig,** der Leiter der Abteilung: **Prof. Dr. Unrein.**

Hempelmann & Krause,

Kleinschmieden 5,

empfehlen:

Eiserne Oefen aller Systeme, Kochherde, Gas- und Petroleum-Heiz- u. Kochöfen, Grude-Oefen, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Feuergeräte, gusseis. Kessel, Schornstein-Aufsätze, eiserne Kassen

zu billigsten Preisen.

Illustrierte Kataloge kostenlos.

Wichmann & Co., Abteilung: **Kohlen,**

Leopoldshall-Staßfurt,

Vertreter des Sächsischen Kohlensyndikats.

offerieren:

Ia. Braunkohlenbriketts höchster Heizkraft, in Salon- und Industrieformat für alle Feuerungszwecke zu billigsten Preisen bei Abnahme in Wagenladungen. Lieferungsabschlüsse bevorzugt.

Teilhaberschaft

Geschäfts- u. Grundstücks-Käufe

vermittelt

solid u. verschwiegen die Fa. Fischer & Kuhnert, Leipzig Breslau, Hannover, München

---

150—200 Mark

monatlicher Verdienst, auch als Nebenerwerb, bietet sich strebsamen Personen aller Stände auf solide Weise ohne Kaufkenntnisse u. Risiko. **Alles Erforderliche gratis und franko.** Offerten unter **G. 7850** befördert **Heinrich Eisler, Hamburg.**

Wer Stellung jed. Branche sucht, wende sich vertrauensvoll Centralbureau 21. **Berlin,** Willibaldalexstr. 40.

Stellen-Gesuche

für Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Landwirte usw. Derartige Anzeigen unter Chiffre besorgt für alle Zeitungen und Zeitschriften zu deren Original-Zeilenpreisen die Annoncen-Expedition von

Daube & Co., G. m. b. H., Magdeburg, Breiteweg 184, Halle a. S., Große Steinstraße 11 (Rich. Prost).

Kaufmann, 28 Jahre alt, sucht für einige Zeit irgend welche Beschäftig., um dabei in der Klinik sein Ohr behand. zu lassen. Off. **6640 T.** an die Exp.

Für unser kaufmänn. Bureau suchen wir zum 1. April **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Reuter & Straube,** Aeußere Delitzscherstr. 27.

Geb. ja. Mädchen, Waise, erfahren i. Haush., auch musikalisch, **sucht baldigst Stellung als Stütze oder Gesellschafterin** bei vollständigem Familien-Anschluß. Gefl. Angebote unter **S. B. 63 hauptpostlagernd Halle.**

Heirat sucht Fräulein, 22 Jahre, 225,000 M. Vermögen, mit charaktervollem Herrn. Vermög. nicht Bed. Off. u. **E. R. 13** Berlin SW. 19.

Fabrikbesitzertocht., 24 J., blond, Vm. 150,000 M. wünscht s. m. charakterv. gef. Herrn bald zu **verehel.** Verm. Nebenf. Briefe an **„Fides", Berlin 18.**

Pianinos.

Schwechten-Berlin ist entschieden das **beste Fabrikat.** Als Neuheit liefere dieselben jetzt mit Nummern Bua und find Pianos in Nußbaum, Eiche, Mahagoni 2c. in großer Auswahl am Lager.

H. Lüders, Mittelstraße 9/10, Ecke Schulstraße, früher Pianofabrik Zeitz.

Orig. amerik. **600 W. Vacuum** u. a. Cyl.-Oele,

Maschinenöle u. Fette

offeriert bei einem Jahresabschluß je nach Quantum und Qualität **10 bis 20% billiger als die Konkurrenz.**

F. C. Kullak, K.-G.,
Oel- u. Fettfabrik, Berlin, N. 4.

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES

GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.

Pottel & Broskowski.
Gebr. Zorn. Sprengel & Rink.

Familien-Nachrichten.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Die glückliche Geburt eines gesunden **Töchterchens** zeigen hocherfreut an Rechtsanwalt und Notar **Goltze** und Frau **Elsa** geb. **Haacke.**
Beetzendorf i/Altmark, den 27. Oktober 1905.

Verlobt: Frl. Gerti Hoffmann mit Herrn Eugen Ziegler (Magdeburg); Frl. Frieda Drenckhahn mit Herrn Pfarrer Dr. Oskar Moz (Mühlhausen, Langula).

Vermählt: Herr Zoran Markowitsch mit Fräul. Claire Kempe (Jena).

Geboren: Sohn: Hrn. H. Wittlich (Hildesheim); Hrn. W. Sack (Potsdam); Herrn Mühlig gen. Hofmann (Münchenbernsdorf).

Gestorben: Herr O. Kramer (Magdeburg); Herr A. Dieser (Magdeburg); Herr Karl Rudolf Kirchta (Jena); Dr. Emil Thiele (Jena); Frau Karoline Pfeiffer geb. Rosenbaum (Arnstadt); Hrn. Paul Schäfer Tochter Martha (Arnstadt); Hrn. Hermann Langbein Sohn Hans (Arnstadt); Frau Clement, Freifrau v. d. Goltz geb. von Jroebel-Kantecpolska (Bad Sachsa); Frau Joh. Blank geb. Neubert (Ellrich); Frau Ernestine Gellert geb Büttner (Gotha); Frau Katharine Hentschel geb. Schulz (Eisenach).

Statt besonderer Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsere geliebte Mutter

Frau Elisabeth Weddy

geb. Langbein

heute vormittag 11¼ Uhr durch einen sanften Tod zu erlösen.

Halle, Berlin, Zabrze, Mühlberg a. E., den 28. Okt. 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

An Stelle von Kranzspenden event. eine Gabe für die hies. Stadtmission, z. H. des Herrn Otto, Ev. Vereinshaus, erbeten.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 1/2 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051029020/fragment/page=0003

MAGGI's WÜRZE

(Kreuzstern)

stellt sich **am billigsten** beim Einkauf in großen Originalflaschen zu **M. 6.—**

(Inhalt ca. 1125 Gramm). Zum praktischen Gebrauch füllt man die Würze dann selbst in das kleine, mit Würzevorrat versehene Maggi-Fläschchen ab.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI's Würze!**

Macht der Hypnose!
Ein Lehrbuch d. persönl. Magnetismus, Hypnotismus u. d. Suggestion. Sie können sich selbst und jedermann hypnotisieren. Sie können Ihren Einfluss auf andere geltend machen, auch ohne der. Wissen u. Willen. Sie werden Erfolge i. Geschäft, Glück u. Beliebtheit erlang, wenn Sie obig. Werk stud. Erfolg gar. Preis Mk. 1.60. Illustr. Prospekte grat.
Wendel's Verlag, Dresden 804.

Heil-Institut für Schreibkrampf

Musiker- etc. Krampf, Zittern (besond. in Gegenwart Anderer) von Julius Wolff, Berlin, Nachodstrasse 16, und Wiesbaden, Niederwaldstr. 7. Attestie Geheilte sowie der Professoren Esmarch, Weichselbaum, Nussbaum etc. werden angesandt.

---

3 gebrauchte Lokomotiven,
600 mm Spur, v. 20 u. 30 HP, garantiert betriebsfähig, zu besonders billigen Ausnahmepreisen verkäuflich. Gefl. Aufträge J. C. 7382 bei Rud. Mosse, Berlin SW.

Alle Sorten Felle
kaufen zu höchsten Preisen
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2,
Gerberei u. Fellhandlung.

Für landwirtschaftliche Betriebe.

Der Oekonomielehrling
und seine Ausbildung zum Dirigenten größerer Güter.
Von Ludwig Thiele Anderbeck.
3. Auflage
Mit Abbildungen
Preis gebeftet 3 M. in Leinwand gebunden 4 M.

Torfstreu als Desinfektions- und Düngemittel.
Von Arthur Haupt.
Mit 9 Abbildungen.
Preis 1 M.

Obstbaumschule.
Anweisung, wie man eine Baumschule von Obstbäumen anlegen und unterhalten soll.
Von S. D. L. Henne.
7 Auflage.
Mit 100 Abbildungen.
Preis 3 M.

Weinbüchlein.
Kurze Anleitung zur Kultur der Rebe, mit Rücksicht auf Klima, Lage und Sorten, sowie zur Bereitung, Verbesserung und Behandlung des Weines.
Ferner über Obst-, Beeren- und Schaumweine.
Mit erläuternden Abbildungen.
Von Dr Gustav Blamm.
Kart. 1 M.

Die Obst-Orangerie
oder kurze Anleitung Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen, Aprikosen und Pfirsichen in Blumenscherben oder Kübeln zu ziehen.
Von Julius Reimann.
2 Auflage
Mit Abbildungen.
Preis 1.20 M.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verjünge dein Haar
mit
Grolich's Haar-Milch

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch
verleiht ergrautem, sowie grau meliertem Haare seine frühere Jugendfarbe.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch
verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopfwaschungen und Dampfbädern.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch
färbt nie ab, der Erfolg ist geradezu sensationell, man kann auf weissem Kissen schlafen, ohne daß eine Färbung bemerkbar ist.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch
wirkt langsam, nach und nach, so daß die Umgebung gar nichts merkt und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Dasselbe gilt auch beim Barthaare, sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen.

Zahlreiche Anerkennungsschreiben laufen täglich ein, der Ruf von **Grolichs neuverbesserter Haar-Milch** ist derart begründet, daß Anerkennungen und Dankschreiben aus fernen Weltteilen einlaufen. **Grolichs neuverbesserte, bleifreie Haar-Milch** ist frei von Kupfer und Blei, wofür ich mit

1000 Gulden bürge.

Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist neu und vom Chemiker Grolich erfunden und vielfach verbessert. **Grolichs neuverbesserte bleifreie Haar-Milch** ist eine Errungenschaft moderner chemischer Forschungen und hüte man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder Flasche „Grolichs neuverbesserter Haar-Milch" muß die Firma des Erfinders, sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün versiegelt ist.

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und Mk. 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „zum weißen Engel" von

Johann Grolich in Brünn (Mähren).

Verkaufsstelle in Halle a/S.: **Ernst Jentzsch,** Drogerie, Leipzigerstraße 31.

Zur Aufführung im Stadttheater in Halle a/S.
Sonntag den 29 Oktober 1905
nachmittags 3½ Uhr

Minna von Barnhelm
oder
Das Soldatenglück.
Ein Lustspiel
in
fünf Aufzügen
von
Gotthold Ephraim Lessing.
Mit dem Bilde des Dichters.
kl 8° (80 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.

Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Stadttheater Halle S.
Montag, den 30. Okt. 1905
46. Abo.-V. 2. V. Beamtenkarten gültig.

Tollköpfchen (Cyprienne)
Lustspiel in 3 Akten von Sardou.

Personen

Henri von Prunelles	H. Rodius
Cyprienne, seine Gattin	H. Hollmann
Adhémar von Grailguan, ihr Cousin	M. Kaufmann
Herr von Clavignac	J. Heinz
Frau von Bisonne, Witwe	H. Hallwell
Frau von Valfourane	H. Scaala
Fräulein von Lusignan	M. Brandow
Valfourdin	R. Nonnenbruch
Bastien, Kammerdiener	L. Stahlberg
Josepha, Kammermädchen	A. Salbern
Ein Portier	E. Lübben
Joseph, Oberkellner	F. Berend
Jean, Servierkellner	R. Rüh

Vorher: **Hänsel und Gretel.**
Oper in 3 Akten von Humperdinck.

Personen.

Peter, Besenbinder	C. Mitth
Gertrud, seine Weib	L. Stoll
Hänsel } deren Kinder	M. Giers
Gretel }	B. Sarta
Die Knusperhexe	R. Blücher
Sandmännchen	E. Fiediger
Taumännchen	R. von Boer.

Die vierzehn Engel, Kinder.
1. Akt: Daheim 2. Akt: Im Walde.
3. Akt: Das Knusperhäuschen.
Anfang 7½ Uhr. — Ende gen. 11 Uhr.

Hotel-Restaurant Goldenes Schiffchen.
Mittagstisch von 12 bis 2½ Uhr
(im Abonnement 1 Mk.).
Speisen nach der Karte
zu jeder Tageszeit.
Reichhaltige Abendkarte.
Spezialität: **Pfahlmuscheln.**
Ergebenst
Reinh. Lantzsch.

---

100 Ansichts-karten, sortiert in Blumen-, Scherz-, Künstler-, Gratulations- und Serienkarten, hochfein künstlerisch ausgeführt, vers. f. **1.50 M.**
50 Brom silber Künstler-Karten sortiert **3 Mk.**
Germania, Berlin, Bestellkr. P. 13.

Dr. Thompson's Seifenpulver
Marke Schwan
ist das beste.
Zu haben in allen besseren Geschäften.

Preußischer Beamten-Verein in Hannover.
(Protektor: Seine Majestät der Kaiser.)

Billigste Lebensversicherungs-Gesellschaft für alle deutschen Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte, Geistliche, Lehrer, Lehrerinnen, Rechtsanwälte, Aerzte, Zahnärzte, Tierärzte, Ingenieure, Architekten, kaufmännische und sonstige Privat-Beamte.
Versicherungsbestand 265 022 128 M.
Vermögensbestand 87 620 000 M.
Ueberschuß im Geschäftsjahre 1904: 2 656 815 M.
Alle Gewinne werden zu Gunsten der Mitglieder der Lebensversicherung verwendet. **Die Zahlung der Dividenden, die von Jahr zu Jahr steigen und bei Versicherungen aus dem Jahre 1877 bereits 80 bis 90 % der Jahresprämie betragen, beginnt mit dem ersten Jahre.** Betrieb ohne den blue Agenten und deshalb die niedrigsten Verwaltungskosten aller deutschen Gesellschaften.
Wer rechnen kann, wird sich davon überzeugen, daß der Verein unter allen Gesellschaften die günstigsten Bedingungen bietet.
Zusendung der Drucksachen erfolgt auf Anfordern kostenfrei durch
Die Direktion des Preußischen Beamten-Vereins in Hannover.
Bei einer Drucksachen-Anforderung wolle man auf die Ankündigung in diesem Blatte Bezug nehmen.

Vergnügungsfahrt im Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer
„Meteor"
Abfahrt von Genua 16. November 1905.
Besucht werden die Häfen: Bilafranka (Nizza, Monte Carlo), Ajaccio, Cagliari, Algier, Tunis, Palermo (Monreale), Messina, Neapel (Pesum, Pompeji 2c.), Genua. Reisedauer 14 Tage. Fahrpreise von Mk. 300 an aufwärts.

Der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" ist für die Zwecke der Vergnügungsfahrten im Jahre 1904 eigens erbaut und bietet daher durch seine Construction und seine gesammten Einrichtungen für solche Reisen die größte Bequemlichkeit.

Alles Nähere enthalten die Prospecte.

Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Vergnügungsreisen, **Hamburg.**
In **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburgerstr. 32 I; in **Nordhausen: Arthur Heilbrun,** i. Fa.: L. Heilbrun & Co., in **Weissenfels: F. A. Laue.**

Leipziger Pelzwaaren-Manufactur
Max Barthel Leipzig Brühl

Wasche mit Luhns

Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

-|- Dank. -|-

Wie schon viele, fand auch ich durch die nichtärztliche Nervenbehandlung **System Gust. Hermann Braun, Breslau 9,** Kreuzstr. 55, Heilung von meinen nervösen hartnäckigen **Kopfschmerzen** und anderen nervösen Begleiterscheinungen. Die vielen öffentlichen Dankschreiben veranlaßten mich, der Nervenbehandlung System **Braun** mein Leiden ausführlich zu schildern. Ich spreche hierdurch meinen aufrichtigen Dank aus. Frau **Margaretha Kettern, Oeddert,** Post Kelle, Kr. Trier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19051029020/fragment/page=0004